

FROHE WEIHNACHTEN

aus Salzgitter



© artnis/123RF

O TANNENBAUM, O TANNENBAUM

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen gibt Pflegetipps

Das Angebot an regional erzeugten Weihnachtsbäumen dürfte in diesem Jahr etwas kleiner ausfallen – und damit die Preise etwas steigen lassen. „Weihnachtsbäume brauchen acht bis zehn Jahre zum Wachsen, daher machen sich die trockenen Jahre ab 2018 langsam bemerkbar, da in dieser Zeit viele Bäume eingegangen sind“, erklärt Dr. Hendrik Führs, bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK) Leiter des Fachbereichs Beratung und Qualitätsmanagement im Gartenbau. Ältere Bäume wurzeln tiefer und können daher gut mit Trockenheit umgehen. „Neuanpflanzungen mit geringer Wurzelansatzung haben dagegen sehr mit Trockenheit zu kämpfen“, so Führs.

Laut Verband der Weihnachtsbaum- und Schnittgrünzeuger in Niedersachsen, Hamburg und Bremen wird eine Premium-Nordmanntanne aus der Region in diesem Jahr zwischen 50 und 55 Euro kosten und damit etwa einen Euro pro Meter teurer sein als vergan-

genes Jahr. Premium bedeutet: zwei Meter hoch, symmetrisch und dicht gewachsen mit Spitze. Es müsse aber niemand befürchten, zum Weihnachtsfest ohne Baum dazustehen, hieß es weiter.

Wenn der Baum schon etwas teurer wird, sollte er doch möglichst lange ansehnlich bleiben. Ein wichtiges Kriterium für die Haltbarkeit ist die Frische. Deshalb sollte der Christbaum erst kurz vor Weihnachten geschlagen und möglichst auch dort gekauft werden, wo er gewachsen ist. Falls ein Verpackungsnetz benutzt wird, sollte es sofort nach dem Transport von unten nach oben geöffnet und entfernt werden. Falls der Baum gefroren ist, sollte er langsam aufgetaut werden.

Nach dem Transport sollte der Baum in einen Eimer mit Was-



Wer einen Weihnachtsbaum möglichst frisch kauft und ihn möglichst behutsam an seinen warmen Standort in der guten Stube gewöhnt, hat über die Festtage hinweg viel Freude an dem geschmückten Nadelbaum.

Bild: ExposureToday/pixabay.com

ser platziert werden. Das ideale Zwischenlager ist kühl, schattig und windgeschützt. Garten, Balkon und Keller bieten sich hier an. Ein Temperaturschock ist zu vermeiden. Ideal ist es, den Baum vor dem Aufstellen langsam an das wärmere Raumklima zu gewöhnen. Dazu wird er ein bis zwei Tage in einen hellen Kellerraum, einen kühlen Wintergarten oder ins Treppenhaus gestellt.

Kurz vor dem Aufstellen ist der Baum am Stammende zu beschneiden. Der Standort sollte kühl, also nicht zu nahe an der Heizung, ohne direkte Sonneneinstrahlung und frei von Zugluft sein. Der Baum braucht je nach Zimmertemperatur 0,5 bis vier Liter Wasser pro Tag. Auch ein tägliches Besprühen der Zweige mit Wasser verlängert die Lebensdauer. Topfbäume sollten maximal zehn Tage im warmen Raum stehen. Dabei sind die Nadeln mäßig feucht zu halten.

WEIHNACHTEN 1956

Lächelnd sitzt er in seinem Sessel und streicht ihr sanft über das Haar. „Großvater, erzähl mir doch einmal, wie es in deiner Kindheit war.“

„In unserer Wohnung war es oft kalt, die Möbel waren schlicht und alt, wir sparten an Wasser und am Licht. Computer und Handys gabs früher nicht.

Meine Hosen waren arg zerschlissen, die Schuhe durch und aufgerissen, wir konnten keine neuen kaufen, ich musste oft zum Schuster laufen.

Die Weihnachtszeit war besonders hart. Jede Mark wurde fürs Fest gespart, Große Geschenke gabs damals kaum, Mütze und Socken lagen unter dem Baum.

Heiligabend, wenn das Christkind kam, war die Stube kuschlig warm. Dann wurde der Tisch festlich gedeckt und die Kerzen am Christbaum angezündet.

Sie rochen herrlich nach Bienenwachs. Kannst du dich noch erinnern, Max?“ Vater nickt. „Bei aller Bescheidenheit, war es doch eine schöne Zeit.“

von Gudrun Nagel-Wiemer



Frohe Weihnachten

und ein erfolgreiches neues Jahr.

Lesser Weg 2, 38272 Burgdorf/Salzgitter
Tel. (053 47) 94 00-0, info@kirschke-fliesen.de
www.kirschke-fliesen.de

KIRSCHKE
Fliesen

DIE AUSSTELLUNG BLEIBT VOM 20.12.2023 BIS EINSCHLIESSLICH 05.01.2024 GESCHLOSSEN.

32515101_002424